

Obel Natursteine GmbH · Eulenhofstr. 18 · 91757 Treuchtlingen

Swietelsky Baugesellschaft m.b.H.
Im Gewerbepark D75

93059 Regensburg

Steinmetzwerkstätte
Grabmale
Treppen · Bodenbeläge
Fensterbänke
Garten- und Landschaftsbau
Restaurierungen
Steinbildhauerei
Dekorationsartikel

Bauvorhaben: Neutraubling, Mehrfamilienhaus mit TG

Gewerk: Fliesenarbeiten - Natursteinarbeiten

Pflege- und Reinigungsanleitung für Keramische Beläge, Feinsteinzeug

1. Allgemein

1.1. Es dürfen säurehaltige, nichtätzende, alkalifreie und nichtkratzende Reinigungsmittel, die die Oberfläche der Keramik bzw. Feinsteinzeugs nicht angreifen können, verwendet werden.

1.2. Für Beläge aus Feinsteinzeug) können auch mechanisch wirkende Reinigungsmethoden (z. B. Faserpad-Methode) angewendet werden. Bei Steingut oder Steinzeug ist dies zu unterlassen.

2. Grundreinigung

2.1. Grundsätzlich ist nach Abschluss der Verlege- und Verfugungsarbeiten nur mit lauwarmem Leitungswasser zu reinigen. Bei Erfordernis ist die Beigabe von Grundreinigungsmittel möglich. Hierbei ist nach den Anwendungsvorschriften des Reinigungsmittelherstellers zu verfahren. Die Eignung des angewendeten Mittels muss durch den Hersteller nachgewiesen sein. Pflegeprodukte hierfür sind z.B.: HMK R159, AKEMI Fliesen und Sanitärreiniger.

3. Regelmäßige Pflege

3.1. Die regelmäßige Pflege sollte erst nach dem völligen Austrocknen beginnen.

3.2. Für die Pflege von Innenbelägen eignen sich nichtschichtbildende (wachs-, fett- und acrylaifreie) Wischpflegeprodukte. Sie sollen nicht auslaugen, sondern neben der Reinigung pflegen, was zur Verschönerung der Oberfläche führt. Die Dosierung ins Wischwasser erfolgt nach Herstellerangabe. Pflegeprodukte hierfür sind z.B.: HMK P 23, HMK 24, AKEMI Cristal clean

4. Besondere Hinweise

4.1. Das Einschleppen stark kratzender Verschmutzungen, Streusalze, Streu- und Taumittel soll



durch die Anordnung ausreichend wirksamer Vorreinigungsschleusen (Reinigungsroste, Fußmatten, Gummiläufertechnik) verhindert werden. Ggf. können weitere Maßnahmen, z. B. Imprägnierung der Oberfläche, getroffen werden; diese aber erst nach vollständigem Austrocknen des Belages.

4.2. Frisch verlegte Platten können durch Feuchtigkeitsaufnahme dunkler oder matter werden; diese Erscheinung bildet sich mit zunehmender Austrocknung zurück. Dies gilt auch bei später nass gewordenen Belägen.

4.3. Oberflächenbehandlungen erleichtern die Pflege, da sich anschließend Verschmutzungen einfacher entfernen lassen. Sie dürfen nur auf vollständig ausgetrocknete Beläge aufgebracht werden. Insbesondere bei oberflächenstrukturierten Belägen können vorsorglich zum generellen Schutz Steinimprägnierungen angewendet werden.

- a) Imprägnierungen mit Wasser- und Ölabweisender Wirkung schützen gegen Flecken ohne das Aussehen des Natursteins zu verändern; für alle Oberflächenbearbeitungen geeignet.
- b) Farbvertiefende Imprägnierungen heben die Farbstruktur hervor und machen die Flächen lebhafter ohne jedoch Glanz zu erzeugen; nicht für polierte Flächen geeignet.
- c) Versiegelungen verstärken die Farbstruktur und erzeugen einen seidenmatten Glanz auf der Natursteinoberfläche; nicht für polierte oder feingeschliffene Oberflächen geeignet.